

॥ nach ष, र und ऋ; auch dann, wenn ein Vocal, ह, य, व, ein Guttural oder ein Labial dazwischentritt. Wenn die eben genannten verwandelnden Buchstaben nicht in demselben Worte sich befinden, dann verwandelt sich ein im Compositum mit dem Feminin-Affix oder einer Casusendung in Berührung kommendes न; aber nicht nothwendig, es sei denn, dass das letzte Glied einsilbig sei oder einen Guttural enthalte. In पक्व, युवन् und अहन् bleibt das न stets unverändert. Vgl. S. 54. Z. 10. v. u.

Reg. 31. Vgl. VIII. 16.

Reg. 34. *Durgad.* कृत इति । प्रत्ययादेशागमानामेकतमसंबन्धीत्यर्थः ।

— Vgl. Pāṇini VIII. 3. 59. — Ueber साह् s. III. 109.

Reg. 37. Calc. Ausg. वात, T. वाते st. वा । — Der पूर्वादि wird Reg. 9. aufgeführt. — Zu साधन्यानाम् u. s. w. «Gute und Andere» vgl. III. 11.

Reg. 38. Vgl. 76.

Reg. 39. Nach Pāṇini VI. 1. 63. ist आसन् gleichbedeutend nicht mit आसन, sondern mit आस्य

Reg. 40. Vgl. 110. zu अम्वस्यात्.

Reg. 45. त्यलोपे त्यलक्षणम् । Da die Endung des Voc. Sg. nach III. 26. durch einen *lopa* verschwindet, übt sie noch ihren Einfluss auf das Thema aus: हरे und nicht हरि. Ein zweites Beispiel findet man in den Scholien zu *Bhāṭṭik.* I. 2. S. 8. Z. 8. v. u.

Reg. 49. So lautet z. B. das Nom. ord. von विंशति mit dem Affix डट् (अ, s. VII. 36.) — विंश, mit Abfall der Silbe ति.

Reg. 56. Ueber die त्यदादयः s. Reg. 9.

Reg. 57. Die Themata, welche दो heißen, haben im Acc. Sg. ebenfalls म्, aber nach einer andern Regel (III. 26.).

Reg. 66. K. अस्वसृतृनोः ।

Reg. 69. T. ग्रामशसोः ।

Reg. 75. Zu अपुरित्युक्तेः vgl. die Strophe bei III. 9.

Reg. 78. स्त्रीत्वाद् न शस् न टा ना «weil es ein Femininum ist, tritt